



# IKAR 2011

Drama am Großglockner und die  
Konsequenzen daraus!

# Daten und Fakten: Kals am Großglockner, vom 29. Oktober bis 03. November 2010



## Freitag, 29. Oktober:

5 polnische Bergsteiger erreichen gemeinsam mit 8 tschechischen Bergsteigern die Stüdlhütte auf 2.801m, wo sie gemeinsam die Nacht verbringen.

## Samstag, 30. Oktober:

Die 5 Polen wählten die Route über den Stüdlgrat in einer 2-er und einer 3-er Seilschaft während die 8 Tschechen den Normalzustieg über die Adlersruhe – Kleinglockner wählten

Freitag, 29. Oktober , 13:00 Uhr:





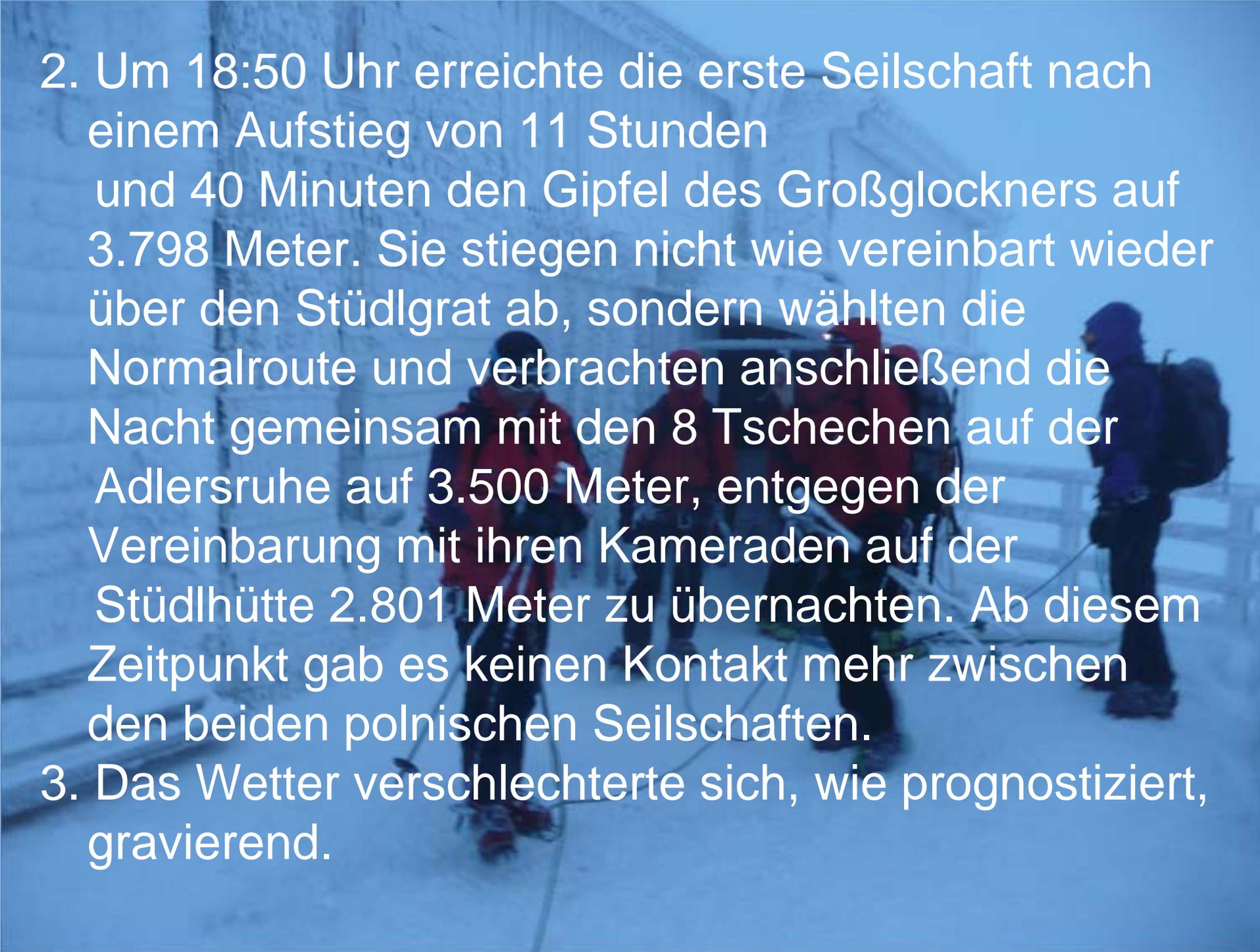
**Ankunft 1. Gruppe  
Gipfel ca. 18:00 Uhr**

**Adlersruhe  
Ankunft 21:30 Uhr**

**Stüdlhütte  
Start 6:20 Uhr**



1. Um zirka 17:30 Uhr trennten sich beide Seilschaften unterhalb der sogenannten Platte, da die 3-er Seilschaft aufgrund konditioneller Probleme wesentlich langsamer voran kam. Auf diesem Bild ist die schwierige Situation ersichtlich.

- 
2. Um 18:50 Uhr erreichte die erste Seilschaft nach einem Aufstieg von 11 Stunden und 40 Minuten den Gipfel des Großglockners auf 3.798 Meter. Sie stiegen nicht wie vereinbart wieder über den Stüdigrat ab, sondern wählten die Normalroute und verbrachten anschließend die Nacht gemeinsam mit den 8 Tschechen auf der Adlersruhe auf 3.500 Meter, entgegen der Vereinbarung mit ihren Kameraden auf der Stüdlhütte 2.801 Meter zu übernachten. Ab diesem Zeitpunkt gab es keinen Kontakt mehr zwischen den beiden polnischen Seilschaften.
  3. Das Wetter verschlechterte sich, wie prognostiziert, gravierend.

Sonntag, 31. Oktober:

Die polnische 2-er Seilschaft stieg gemeinsam mit den tschechischen Bergsteigern um 08:30 Uhr von der Adlersruhe 3.500m in Richtung Stüdlhütte 2.801m ab. Um 12:10 Uhr erreichten die Bergsteiger die Stüdlhütte und stellten voller Entsetzen fest, dass die 3-er Seilschaft nicht auf der Stüdlhütte angekommen war. Sofort wurde ein Notruf abgesetzt und die Rettungskette in Bewegung gesetzt.

Zeitgleich um 12:12 Uhr ein weiterer Notruf, diesmal aus Polen. Die Anruferin ist die Mutter von einem der drei vermissten Bergsteigern. Sie gibt an, mit ihrem Sohn um 07:34 Uhr telefoniert zu haben. Dieser berichtete, er habe sich eine Unterschenkelfraktur zugezogen und eine schlimme Nacht verbracht. Ein Bergkamerad sei Hilfe holen gegangen. Zum dritten Bergsteiger machte er keine Angaben.

A yellow helicopter with a red and white striped tail is shown landing on a steep, snow-covered mountain slope. The helicopter is tilted slightly to the left, and its landing gear is visible. The background consists of rugged, snow-covered mountain peaks under a clear sky. The overall scene is a high-altitude, alpine environment.

Die Bergrettung wurde von einem Hubschrauber auf 2.600 Meter geflogen.  
Höhere Flüge waren wegen dem schlechten Wetter nicht möglich.

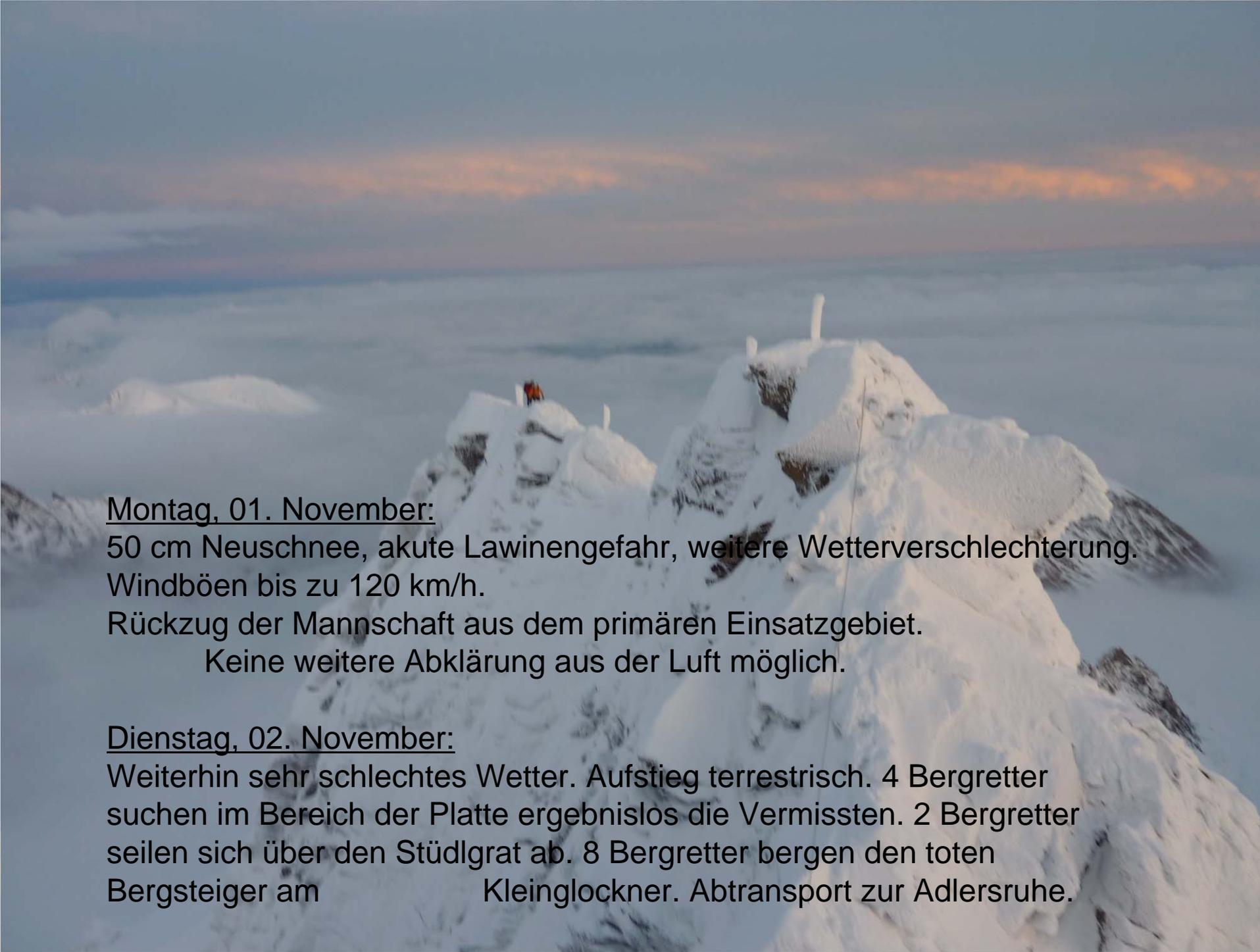
Auf der Stüdlhütte wurden die dort anwesenden Bergsteiger befragt.  
Die Befragung war aufgrund der sprachlichen Barriere sehr schwierig.

Die Einsatztaktik auf diese Befragung hin abzustimmen war nicht möglich.

Um 19:35 Uhr fand die erste Gruppe der Bergrettung am Kleinglockner die Leiche eines Bergsteigers, der an einer Sicherungsstange fixiert war. Die Identität war zu diesem Zeitpunkt noch unklar.

Aufgrund der widrigsten Wetterverhältnisse entschloss sich die Bergrettung umzukehren und die Nacht auf der Adlersruhe zu verbringen.



A photograph of a snowy mountain peak. A person is visible on the summit. The sky is overcast with some light clouds. The foreground shows snow-covered rocks and a rope.

Montag, 01. November:

50 cm Neuschnee, akute Lawinengefahr, weitere Wetterverschlechterung.  
Windböen bis zu 120 km/h.

Rückzug der Mannschaft aus dem primären Einsatzgebiet.

Keine weitere Abklärung aus der Luft möglich.

Dienstag, 02. November:

Weiterhin sehr schlechtes Wetter. Aufstieg terrestrisch. 4 Bergretter suchen im Bereich der Platte ergebnislos die Vermissten. 2 Bergretter seilen sich über den Stüdigrat ab. 8 Bergretter bergen den toten Bergsteiger am Kleinglockner. Abtransport zur Adlersruhe.



Mittwoch, 03. November:

Das Wetter hat sich gebessert. Der vierte Einsatztag hat begonnen. 2 Hubschrauber und 35 Bergretter sind im Einsatz. Das gesamte Glocknergebiet wird nochmals vom Hubschrauber und der Bergrettung abgesucht. Um 11:40 Uhr kommt die Meldung, dass die zwei Vermissten tot aufgefunden wurden.

Fundort der Toten!



## **Fazit:**

Eine Verkettung mehrerer Fehler, welche die fünf polnischen Bergsteiger begangen haben, führten schlussendlich zu diesem tragischen Ausgang dieser Bergtour.

1.Falsche Routenwahl, da diese der Kondition des schwächsten Gruppenmitgliedes nicht entsprach.

2.Erste Trennung der beiden Gruppen unterhalb der sogenannten Platte am Stüdlgrat.

3.Zweite Trennung und das Zurücklassen eines Bergsteigers am Kleinglockner.

**4.Kein Notruf wurde abgesetzt.**

5.Der versuchte Abstieg der beiden Bergsteiger, um ihre beiden Kameraden der ersten Gruppe zurück zu holen, um gemeinsam den erschöpften fünften Bergsteiger ins Tal zu begleiten.

6.In weiterer Folge die sprachliche Barriere, welche zu einigen falschen Interpretationen geführt hat und in Folge auch die Einsatztaktik nicht mehr zielgerecht war.

**Solche oder ähnliche Bergunfälle könnten mit der Nutzung neuer Technologien und entsprechender Prävention künftig verhindert werden!**



# BERG RETTUNG TIROL

Ein APP für alle Smart Phones

# Herunterladen (www.rescall.com)

RESCALL



Deutsch

English

**RESCALL**, das **APP**, mit dem Sie automatisch bei einem Notfall Ihren Standort an die Erste Hilfe senden. Jetzt am iPhone.

So funktioniert's

Download

AGBs

#### Rescall-App installieren

Mit dieser Software kann ein Notfall im **Skigebiet Sölden in Tirol** gemeldet werden. Die eingetragenen Informationen werden an einen WEB Server übertragen und ein Team weitergeleitet die weitere Schritte einleiten können. Dieses Programm soll in Zukunft in allen Skigebieten in Tirol zur Verfügung stehen.

**Voraussetzungen:** Kompatibel mit iPhone, iPod touch und iPad.  
Erfordert iOS 4.0 oder neuer.



Weiter zum iPhone App Store



# Herunterladen (AppStore)

The screenshot shows the iTunes Preview page for the 'Rescue-All' app. At the top, there is a navigation bar with links for Store, Mac, iPod, iPhone, iPad, iTunes, and Support, along with a search icon. Below this is the 'iTunes Preview' header with links for 'Was ist neu in iTunes?', 'Was ist iTunes?', 'Was gibt's in iTunes?', and 'Einführungen'. The main content area features the app title 'Rescue-All' by 'EDV-Studio Valentini' and a link to 'Mehr von diesem Entwickler'. A description in German explains the app's purpose for emergency services in ski areas. It includes a 'Beschreibung' section, a 'Website von EDV-Studio Valentini' link, and a 'Neue Funktionen von Version 1.2' section. The app is listed as 'Kostenlos' (free) and categorized under 'Gesundheit und Fitness'. Technical details like 'Aktualisiert: 12.02.2011' and 'Größe: 0.6 MB' are provided. Two iPhone screenshots are shown: one displaying the 'rescall' app interface with 'Notruf' and 'Meine Daten' buttons, and another showing a form for entering user details like name, phone number, and email.

Store Mac iPod iPhone iPad iTunes Support

## iTunes Preview

Was ist neu in iTunes? Was ist iTunes? Was gibt's in iTunes? Einführungen

### Rescue-All von EDV-Studio Valentini

[Mehr von diesem Entwickler](#)

Öffnen Sie iTunes, um Apps zu kaufen und zu laden.



#### Beschreibung

Mit dieser Software kann ein Notfall in ausgesuchten Skigebieten in Tirol gemeldet werden. Die eingetragenen Informationen (Name, Email, Position) werden an einen WEB Server übertragen und ein Team weitergeleitet die weitere Schritte einleiten können. Dieses Programm soll in Zukunft in allen Skigebieten in Tirol zur Verfügung stehen.

[Website von EDV-Studio Valentini](#) [Rescue-All Support](#) [Lizenzvertrag für das Programm](#)

#### Neue Funktionen von Version 1.2

Unterstützt jetzt auch die Sprache Englisch und Deutsch, Stabilitätsverbesserungen und eine Online Beschreibung kann aufgerufen werden.

[In iTunes ansehen](#)

**Kostenlos**  
Kategorie: [Gesundheit und Fitness](#)  
Aktualisiert: 12.02.2011  
Aktuelle Version: 1.2  
Größe: 0.6 MB  
Sprache: Englisch  
Entwickler: EDV-Studio Valentini  
© (C) 2011 EDV-Studio Valentini  
Kennzeichnung: 4+

**Voraussetzungen:** Kompatibel mit iPhone, iPod touch und iPad. Erfordert iOS 4.0 oder neuer.

**Kundenbewertungen**  
Wir haben noch nicht genügend Bewertungen erhalten, um einen Durchschnittswert für die

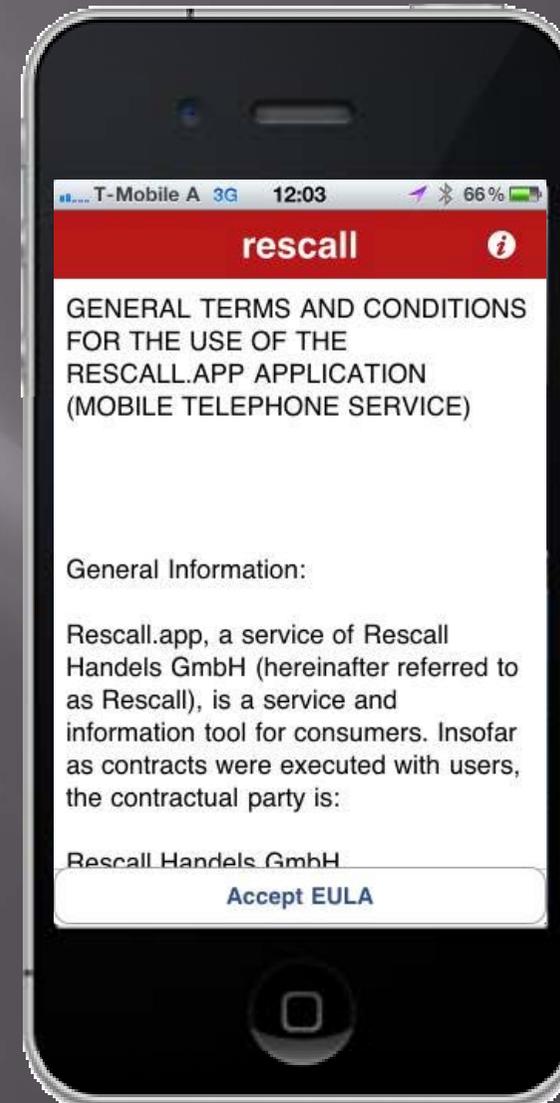
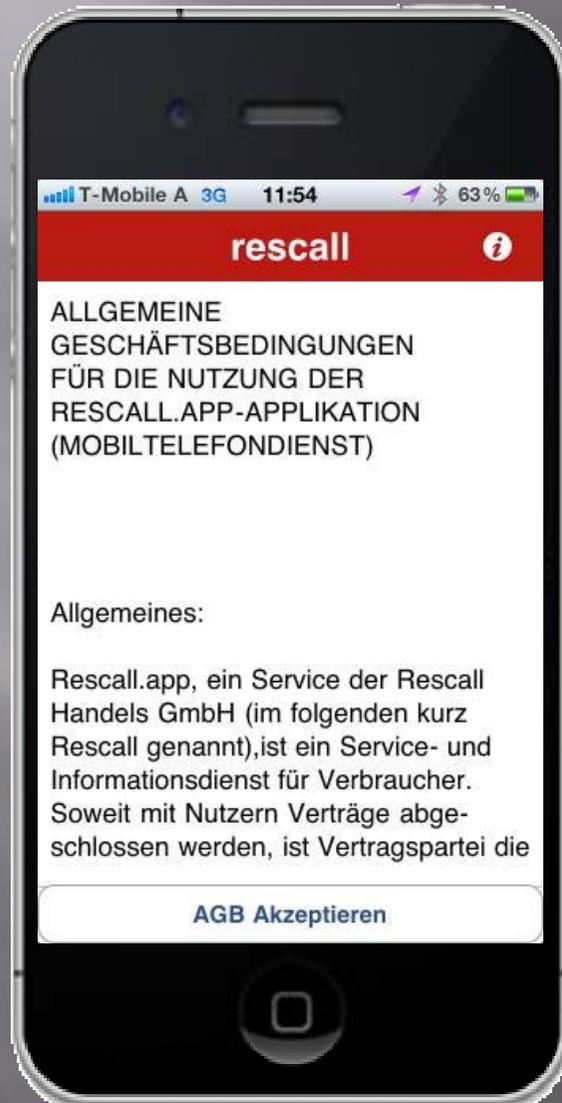
#### iPhone Screenshots



# Starten von Tirol SOS



# Erster Start



# Mögliche Fehleranzeigen



# Ausfüllen Meine Daten



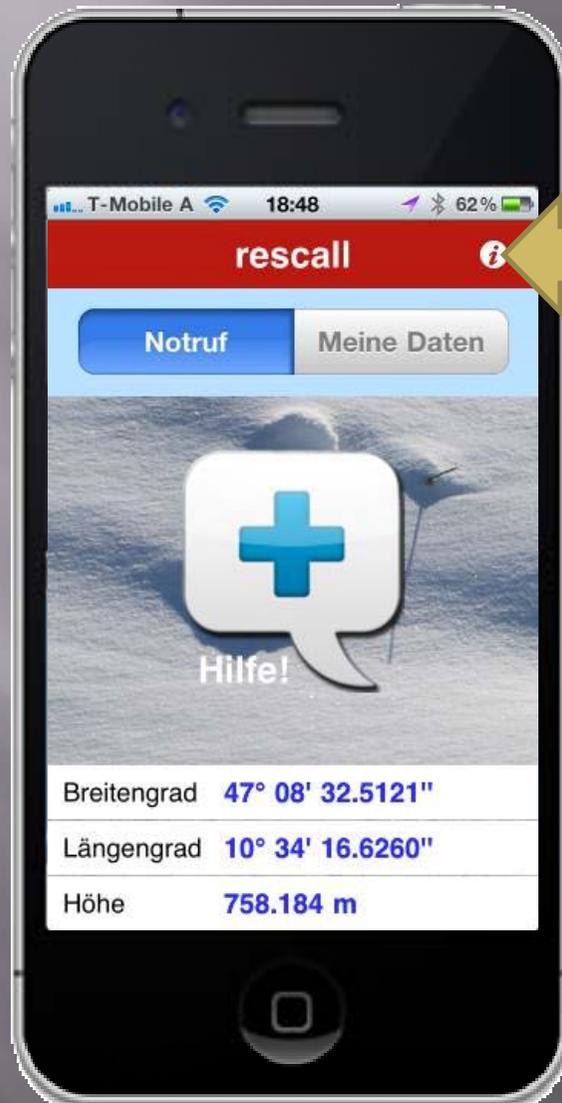
# Internet Verbindung



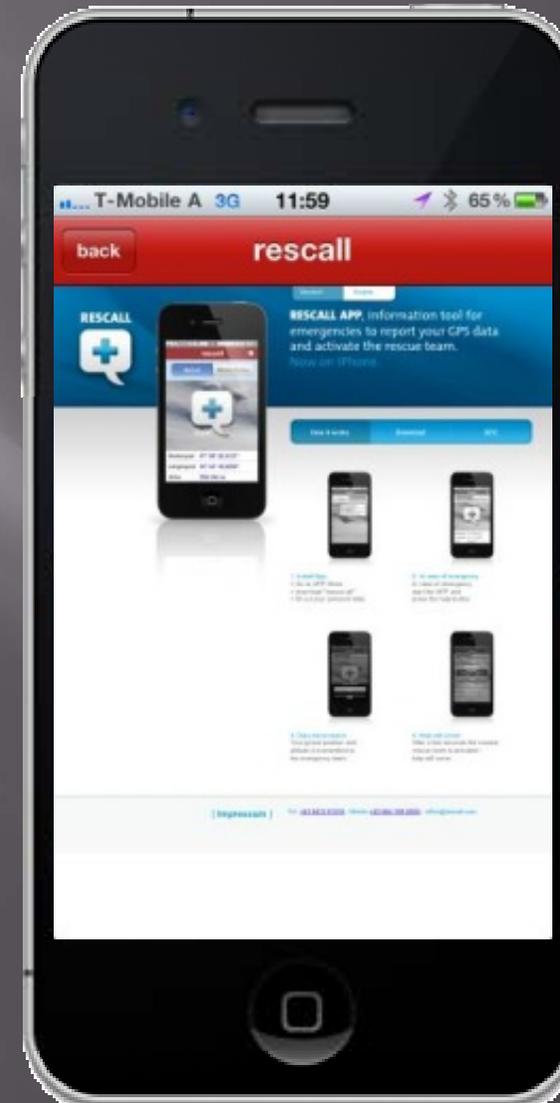
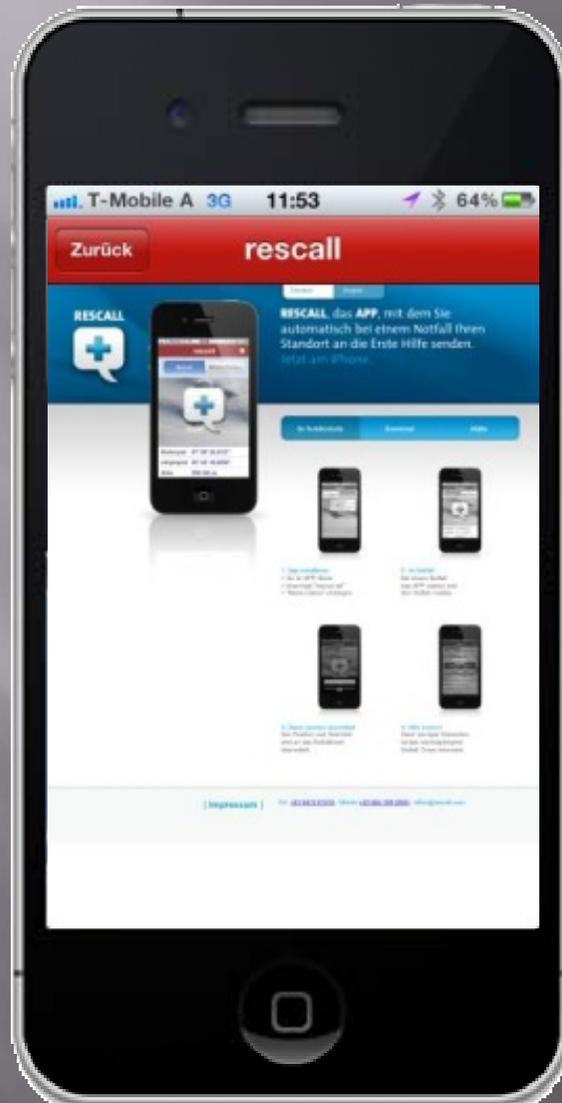
# Internet Verbindung aktivieren



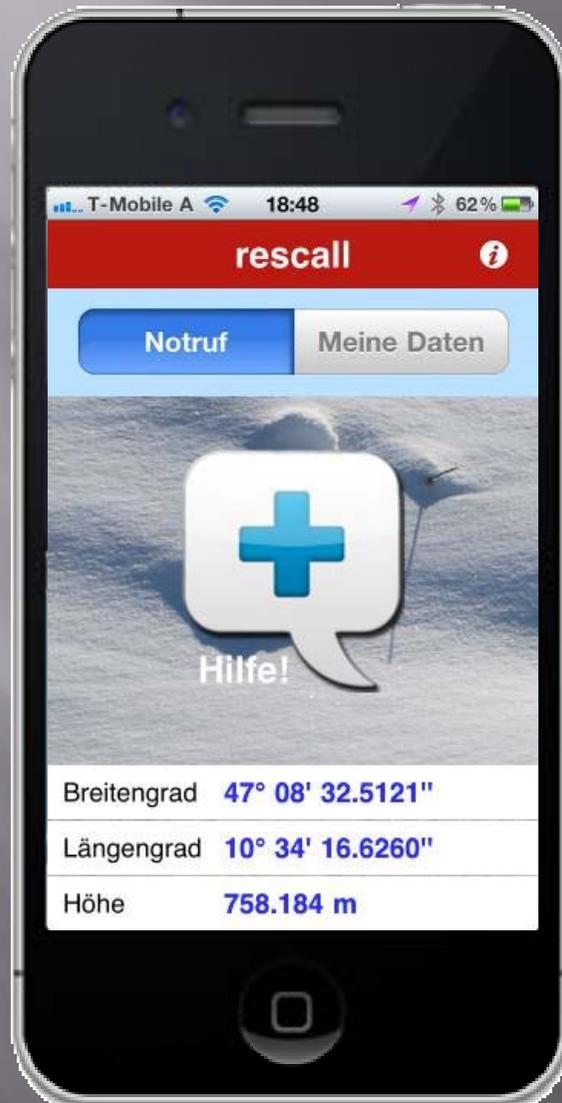
# rescall Hauptmaske



# rescall Info



# rescall Hauptmaske



# Notruf absetzen



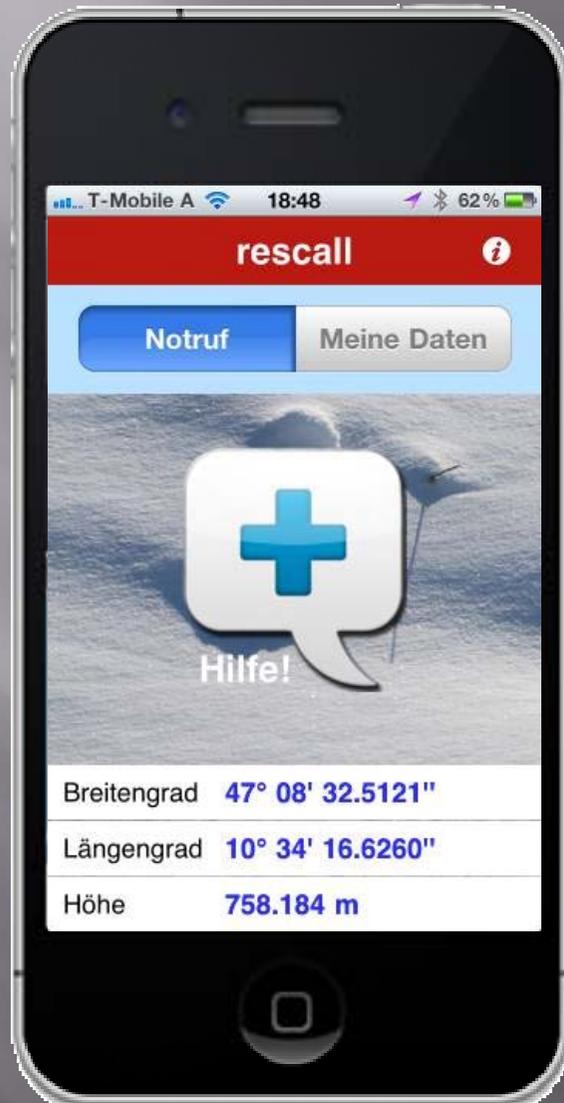
# Rückmeldung



# Notrufnummer anrufen



# Standby



# TIROL SOS DANKE

App für alle Smart Phones

---

# Mögliches Einsatzszenario des Dramas am Großglockner bei Alarmierung mit dem neuen APP

---



# Vorteile:

1. Durch Versenden des Längen- und Breitengrades kann der in Bergnot geratene Bergsteiger genau geortet werden. Sprachliche Barrieren oder falsche Interpretationen des Standortes werden dadurch ausgeschlossen.



# Vorteile:

2. Aufwändige Suchaktionen der Bergrettung können dadurch konsequenter und effizienter abgearbeitet werden.

Begründung:

Aufgrund der punktgenauen Ortung des Vermissten kann die Einsatztaktik und das zur Rettung benötigte Einsatzmittel sofort festgelegt werden.



Trotzdem bleibt die einzige Fehlerquelle, der Mensch, bestehen!  
Darum sind wir auch zukünftig gefordert durch Prävention und gezielte Medienarbeit stetig an die bergbegeisterten Wanderer, Bergsteiger und Kletterer heranzutreten und sie auf mögliche alpine Gefahren zu sensibilisieren!

Mit neuen technischen Möglichkeiten ist eine schnellere Suche in den meisten Fällen möglich.

Peter Veider, GF und Ausbildungsleiter Bergrettung Tirol